



Josi Bächler mit seinem treuen Pinarello (l.) und bei einer Rast kurz vor Santiago de Compostella (r.). Fotos zvg

Reisen faszinieren – ù de no mit Velo!

Josi Bächler aus Rechthalten erzählt Geschichten und zeigt Bilder von seinen fünf Velo-Fernfahrten. Die Show steigt am 8. Mai in der Gemeinde-Aula bei der OS Tafers.

In den letzten fünf Jahren absolvierte Josef Bächler aus Rechthalten ausgedehnte Velo-Fernfahrten in verschiedenste Länder dieser Welt: 2014 Jakobsweg (2200 km); 2015 Kanada-Alaska (5555 km); 2016 Giffers-Alicante retour (2500 km); 2017 Osteuropa-Tour (4000 km) und 2018 Adria-Umrandung (2800 km).

Über seine Freuden und Leiden, die vielfältigen Erlebnisse und Begegnungen berichtet er – untermalt von zahlreichen Bildern – am 8. Mai in der Aula der OS Tafers.

Josi war 2016 schon bei Wier Seisler – und da ist der Saal des St. Martins aus allen Nähten geplatzt. Viele Freunde von ihm freuen sich nun auf eine neue Chance. *ak*

Mi., 8. Mai, 20 Uhr; Eintritt frei, Kollekte, keine Reservation.

Inklusive Getränkeauschank, auch vor/nach dem Anlass.

Von «Bubbles» weit entfernt – regional eher in Seifenblasen

Liebe Sensler, liebe Interessierte

«Bubble» wird das Phänomen genannt, wie Informationen im Internet durch Algorithmen gefiltert werden und ich nur zu sehen bekomme, was dieser als relevant für mich einstuft. Bubbles werden argwöhnisch beäugt: wird das Individuum durch Programme beeinflusst oder gar manipuliert?

Bubbles sind aber keine Erscheinung des digitalen Zeitalters. Angenommen, Sie haben Medizin studiert. Ganz automatisch wird Ihr soziales Umfeld aus vielen Mediziner*innen bestehen. Das beeinflusst ihre Gesprächsthemen, ihre Vorurteile, ihre Interessen.

Arbeitsumfelder nehmen häufig bubbleähnliche Züge an. Wie sieht die Sensler Museum-Bubble aus? Sie ist nur eine Seifenblase: ein kleines lokales Museum ist die beste Medizin gegen Bubbles. Allein schon das Museumsteam:

jeder hat einen anderen Bildungshintergrund, wir stammen aus unterschiedlichen sozialen Umfeldern, sind unterschiedlich alt, interessiert und engagiert. Und mit jeder Ausstellung kommen Menschen aus anderen Ecken der Kulturwelt zu unserem Bekann-tenkreis hinzu. Kulturbubble? Das wäre es vielleicht, würde ich in einem Kunstmuseum arbeiten. Aber die Kontakte erstrecken sich über alle Alltagsfelder, entsprechend der Ausrichtung des Sensler Museums. Herrlich. Bleibt zu wünschen, dass das Umfeld des Museums weiterhin immer diverser wird. Der Kulturverein Wier Seisler trägt seinen Teil dazu bei.

Franziska Werlen
Kulturteam Wier Seisler,
Leiterin Sensler Museum



Anpassungen bei Wier Seisler

An der GV von Wier Seisler wurde Markus Aebischer/Wünnewil als Sekretär in den Vorstand gewählt. Da arbeitet er mit Christian Schmutz, Susi Vonlanthen, Lotti Riedo und den Eventorganisatoren Karin Aebischer, Willy Dietrich, Ivan Schmutz, Susanne Trachsel und Franziska Werlen. Der Verein hat im 2018 24 Anlässe selbst zusammengestellt und zahlreiche weitere koordiniert.

Auch das aktuell 8. Vereinsjahr ist vielfältig angelaufen, sagte Präsident Christian Schmutz, stolz auf die kleine, innovative Equipe. *wier*



Verschiedene Leute strecken hier ihre Köpfe zusammen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung des Kulturvereins «Wier Seisler»!

- Ja, ich möchte den Kulturverein als **Gönner** mit 50 Fr. unterstützen.
- Ja, ich möchte den Kulturverein als **Gönner** mit 100 Fr. unterstützen.
- Ja, ich möchte als **Helferin/Helfer** bei Veranstaltungen mithelfen.
- Ja, ich möchte den **Newsletter** mit dem Programm per Mail erhalten.
- Ja, ich möchte die **Hauszeitung** per Post zugeschickt erhalten (Porto).

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ Wohnort: _____
E-Mail-Adresse: _____



April - Juni 2019

Neue Serie rund um die regionale Kräuterküche. ➔ 2

Neue Schnitzeljagd für alle im Sensler Museum. ➔ 3

Breites Kulturprogramm von «Wier Seisler». ➔ 4

Regionale Küchenwildkräuter

Edith Roggo und Andrea Kütthe Albrecht zeigen an drei Workshops im 2019 wie regionale Wildpflanzen in die Küche passen. Am 29. Mai gehts los mit Frühlingskräutern.

Die Natur ist perfekt auf uns ausgerichtet, wir finden sehr viel direkt vor der Haustür. Was wir saisonal in der Region finden, wie und wo wir es in der Küche einsetzen können, zeigen die Naturheilpraktikerin Edith Roggo, ursprünglich aus Tafers, und die Ernährungstherapeutin Andrea Kütthe Albrecht. Sie leiten die Freya-Heilpflanzenschule in Cordast. Die Anlässe bei Wier Seisler in Tafers sind am 29. Mai, am 18. Juli und am 10. Oktober geplant.

Sammeln lohnt sich vielfach

Heute sind nur noch wenige Verarbeitungsformen von Wild-



Edith Roggo (l.) und Andrea Kütthe Albrecht geben seit Jahren Kurse rund um Heil- und Küchenkräuter. Bilder zvg

pflanzen bekannt. Es gibt aber eine Fülle an einheimischen Wildpflanzen, die sich hervorragend als Gewürz oder Nahrungsmittel eignen. Es lohnt sich vielerart: Beim Spaziergang mit offenen Augen für Wildpflanzen die Freude, etwas zu finden und schliesslich der Genuss, seine Mahlzeiten wunderschön damit

zu gestalten. Die TeilnehmerInnen können erkennen, was die regionalen und saisonalen Kräuter und Pflanzen an Geheimnissen in sich tragen. *st/chs*

Wilde Kräuterküche, Teil 1 «Frühling»: 29.5.2019, 20 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. – www.freya-heilpflanzenschule.ch



Spargel-Weekend und Wein im Garten

Für Toni und Linda fängt bald die Terrassenzeit an. Eröffnung mit Wein-Apéro. Im Juni ist auch ein Bierfest geplant.

Im St. Martin gibt es thematische Weekends mit Kulinarischem. Im April gibts Schwerpunkt Spargeln, im Mai die Eröffnung des Gartens mit diversen Weinen und einem Aperó sowie im Juni dann ein Bierfest im Garten. Die genauen Termine werden je nach Wetter und sonstigen Anlässen fixiert. Daneben setzen Toni und Linda und ihr Team weiter auf italienische Spezialitäten. *chs*

Detail-Infos im St. Martin oder über www.gasthofstmartin.ch

Weiterzug mit seisler.swiss

Wier Seisler tragen Sensler Kulturschaffen hinaus. Diese Idee hat eine Gruppe übernommen, die unter seisler.swiss ein neues Label fürs ganze Senseland schafft. **Gang ga ggügge!**

Jean-Pascal Ansermoz aus Dürdingen ist auf Lesetournee

Der Dürdinger Autor und Geschichtenerzähler Jean-Pascal Ansermoz zeigt sich auf seiner Lesetournee «weltnah, poetisch, humorvoll».

Nach dem Buch «Längts no zum Pressiere?» meldet sich der Dürdinger Jean-Pascal Ansermoz mit neuem Buch und neuer Lesetournee zurück: Er berichtet in «Es birebitzeli Glück» aus dem Schreibkästchen und untermalt die Texte selbst mit Gitarre. Er kommt damit ein zweites Mal zu Wier Seisler – Bücherverkäufe im Anschluss an die Lesung. *st/chs*

Do., 11. April 2019, 20 Uhr; Eintritt frei, Kollekte.



Jean-Pascal Ansermoz kommt ein zweites Mal nach Tafers. Bild zvg

Wie Detektive ermitteln bei einem Inventar-Workshop

Zum Museum gehört die Arbeit des Registrators, der die Sammlung inventarisiert. Diese Detektivarbeit lässt sich in einem Workshop entdecken.

Der Registrator inventarisiert die Sammlung eines Museums. «Die Arbeit ist bisweilen spannend wie eine Detektivarbeit und man lernt mit jedem Stück dazu», sagt Mu-

seumsleiterin Franziska Werlen. Im Workshop können die Teilnehmer selber inventarisieren. Gemeinsam sucht die Gruppe nach Infos zu den Sammlungsstücken. *fw/chs*

Freitag, 14. Juni, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.



Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe von Wier Seisler. Ohne sie könnte der Kulturverein nicht existieren. Wir danken speziell:

Silbersponsoren:

Gemeinde Tafers
Axalta Treuhand AG, Dürdingen
Cave des Rochers, Dürdingen
Bouley-Web, Kerzers

Bronzesponsoren:

Freiburg, Kantonalbank, Tafers
Renobau Zahno, Heitenried
Pfarrei Tafers

Eventensponsoren 2018/19:

Aebischer AG, Plaffeien
Gestina AG, Freiburg
Kultagentur Hauta, Alterswil
Fleisch & Brau, Jüscht's
Raiffeisenbanken Deutsch-FR
Basler Vers., Dimitri Stöckli

Gönnern ab 100 Fr. sind auf www.wierseisler.ch aufgelistet.

Programmiert Mit Motoren und Pferdegeschirr

Chare, Chlapf, Chläpper, Chritza: die Ausstellung zur Geschichte der Mobilität verspricht eine Reise durch das Senseland mit viel Motorenlärm und tollen Erzählungen. **Mitmachen** ist Programm! **Ausstellung 17.5. bis 11.8.2019. Workshop für Primarschulklassen im Mai/Juni. Einführungen für Lehrpersonen am 10.4. und 2.5. Infos: vermittlung@senslermuseum.ch 2CV-Treffen aus der ganzen Schweiz!** Der heimische Verein «...deuchmilleneuf» organisiert das Schweizer Döschwo-Treffen. Allerlei Aktivitäten ums legendäre Auto gibts **vom 7. bis 10. Juni** im Lamprat bei Tafers. *fw/chs*

Wie die Alten (früher) sangen...

Sie haben nicht so viel gesagt, die alten Sensler, aber auch ohne Worte war klar, was sie meinten:

«A Platteta Brägù, a Chrugeta Ggaffi, a wäütz Fätze Broot – aber si hii ging no über e Tüsch anni ggügget ù hii ging no nit gnue gsee ghäabe.»

Imkerverein nah an Wier Seisler

«Ab jetzt machen wir mit bei Wier Seisler!» Der Imkerverein Sense freut sich auf die Zusammenarbeit und stellt sich vor.

Nachdem wir im 2017 anlässlich unseres 150-Jahr-Jubiläums mit dem Sensler Museum eine wunderbare Ausstellung organisieren konnten und vielen Schulklassen die Welt der Bienen näherbringen durften, ist daraus eine besondere Freundschaft entstanden.

Alter Verein – neue Freunde
Wir sind einer der ältesten Vereine des Sensebezirks und haben rund 230 Mitglieder, die um die 1630 Bienenvölker hegen und pflegen. Die Imkergemeinschaft besteht aus Menschen unterschiedlichster Herkunft. Daher ist es immer wieder bereichernd, sich untereinander auszutauschen. Wir treffen uns regelmässig zu Veranstaltungen und Weiterbildungsanlässen. Auch im Rahmen des Kulturprogramms



Workshop an der Bienenausstellung 2017 im Garten des Museums. Bild zvg

Wier Seisler hatten die Imker schon die Gelegenheit, von interessanten Fachvorträgen zu profitieren. Durch diese Vernetzung können neue Ideen entstehen und ungewohnte Wege beschritten werden. Das Bienenvolk mit seinen Tausenden von Arbeiterinnen neben Königin und Drohnen bildet eine eingespielte Einheit. Ist eine

einzelne Biene allein oft machtlos, so stellt die Gesamtheit all dieser Bienen einen perfekten Organismus dar, in dem jedes Bienchen, sobald es geschlüpft ist, genau weiss, was seine Aufgabe ist. Von den Bienen können wir Menschen noch viel über das Miteinander lernen.
Fabienne Zurkinden-Zabnd, Vorstandsmitglied Imkerverein Sense

Programmiert Seisler Aabene als Kern des Programms

Die Programm-Wirbelsäule des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe». Das Kulturteam bietet seit Jahren ein breites Programm an. Schreiben Sie die Anlässe schon mal in Ihre Agenda:
 ▶ **Dichterlesung** des Düdingers Jean-Pascal Ansermoz, Do., 11.4.
 ▶ **Velo-Weltenbummler Josi Bächler** zeigt Bilder & Filme in der Gemeinde-Aula am Mi., 8.5.
 ▶ **Workshop rund um die Wilde Kräuterküche** am Mi., 29.5.
 ▶ Ein **Inventar-Workshop** des Sensler Museums am Fr., 14.6.
Reservierungen für die Anlässe: 026 494 53 13; info@gasthofmartin.ch

**Nüüs usum
Seisler Museum**

Wer regelmässig Neuigkeiten aus dem Sensler Museum per Mail erhalten möchte, melde sich bei rita.daehler@senslermuseum.ch für den Newsletter. *fw*

Neu! Die wilde Schnitzeljagd durchs Sensler Museum

Wer hat Lust auf eine wilde Schnitzeljagd? Spielerisch gibts allerlei übers Sensland zu entdecken und zu lernen.

Der Hutätä, der sagenhafte Nachtjäger, hat Rätsel im ganzen Sensler Museum versteckt und führt alle Furchtlosen und Wissbegierigen von 10 bis 110 Jahren in verschiedene Traditionen, Bräuche und Geschichten vom

Jederzeit möglich
Die wilde Schnitzeljagd bezieht sich auf die Dauerausstellung und kann jederzeit ausprobiert werden. Fragen Sie einfach beim Personal nach! *jr*

und über den Sensebezirk ein. Auf diese Weise können junge und junggebliebene Besucherinnen und Besucher das Museum auf eine neue und spielerische Weise entdecken und viel Spannendes über unsere Kultur, das Museumgebäude und die Ausstellungsobjekte erfahren. Winkt etwa für den, der alle Rätsel des Hutätas löst, am Ende gar eine Belohnung? *jr*



Der sagemuwobene Hutätä begleitet die Schnitzeljäger. Bild Sagen und Märchen aus dem Sensland

Neueingang im Museum: «Gefladdertes Geschirr»

Immer wieder finden überraschende Gegenstände den Weg ins Sensler Museum. Die Keramik aus Plaffeien war ein Glückstreffer.

Hermann Schöpfer aus Freiburg schrieb Anfang 2019 eine E-Mail ans Museum, ob wir Interesse an Keramikwaren hätten. Auf den angehängten Fotos erkannte ich sofort: Bei drei der Stücke muss es sich um Keramik aus Plaffeien handeln. Hermann Schöpfer hat die Stücke in den 80er Jahren im Antiquariat in Freiburg gekauft. Vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Dorfbrand 1906 standen in Plaffeien mehrere Hafnereien. Die Glasur des Geschirrs verrät seine Herkunft. Plaffeier Geschirr ist «gefaddert», das heisst die Glasur besteht aus

zwei oder mehr Farben, die flüssig aufgetragen werden und durch Bewegung in einander laufen. Die Sammlung des Sensler Museums besitzt nur wenige Stücke. Mit den drei zusätzlichen erlangt sie eine wertvolle Ergänzung. Übrigens: die anderen Keramikwaren aus Heimberg, die Hermann Schöpfer als Schenkung anbot, werden nicht in die Sammlung aufgenommen. Der Bezug zum Sensebezirk fehlt. *fw*
Aktuelles Lieblingssenslerwort von Franziska Werlen: Ggaffisüürggeler.



Plaffeier Keramik – neu in der Museumssammlung. Bild Museum